

<i>Beratungsgegenstand:</i> <b>AWB Jahresabschluss 2019</b>
----------------------------------------------------------------

<i>Sachbearbeitende Dienststelle:</i> Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen	<i>Datum</i> 04.08.2020
------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Betriebsausschuss Abfallwirtschaft (Vorberatung)	10.09.2020	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	15.09.2020	N
Kreistag des Landkreises Uelzen (Entscheidung)	29.09.2020	Ö

**Sachverhalt:**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen hat gemäß § 20 ff EigBetrVo einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht gemäß § 24 EigBetrVo aufzustellen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 157 NKomVG und nach § 316 ff HGB prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 wurden unter Einbeziehung der Vorschriften des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz von dem durch das Rechnungsprüfungsamt beauftragten Abschlussprüfer, der BRS Treuhand GmbH Wirtschaftsgesellschaft, Hannover, geprüft und unter dem 22.07.2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung erfolgte nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVo unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und auch keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einer Bilanzsumme von 27.236 T€ (Vorjahr: 24.384 T€) und einem Jahresergebnis/-überschuss von 1.024 T€ (Vorjahr Verlust von -809 T€). Die Umsatzerlöse liegen bei 13.600 T€ (im Vorjahr: 12.403 T€). Das geplante Jahresergebnis wurde um 709 T€ überschritten, was hauptsächlich durch geringere Aufwendungen verursacht wurde.

Die hohe Abweichung ergibt sich im Wesentlichen durch um 406 T€ höhere Gebühreneinnahmen im Entsorgungszentrum Borg bzw. Kompostierungsanlage. Die Gebühreneinnahmen auf dem Wertstoffhof waren ebenfalls um 120 T€ höher als geplant.

Die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse liegen mit 777 T€ unter dem geplanten Wert. Die Erlöse

aus dem Betrieb der neu errichteten Bohrschlammaufbereitungsanlage liegen mit ca. 873 T€ unter dem geplanten Wert, während die Erlöse aus der Stromeinspeisung um 94 T€ höher waren als der geplante Wert.

Beim Materialaufwand lagen insbesondere geringere Aufwendungen für die Bohrschlammaufbereitungsanlage vor, die später als geplant in den Betrieb ging. Der tatsächliche Aufwand für den Betrieb der Bohrschlammaanlage betrug dadurch 126 T€ weniger als geplant.

Die Personalkosten liegen mit 330 T€ unter dem geplanten Wert. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Nichtbesetzung von insgesamt 4,7 Stellen zum 30.06.2019.

Die Kosten für die Altholzentsorgung waren um 127 T€ höher als im Wirtschaftsplan dargestellt. Ursache hierfür sind ein Übertragungsfehler bei der Planung und die zweimalige Erhöhung der Entsorgungspreise im Kalenderjahr.

Die Zuführung zur Rückstellung der Deponienachsorge ist um 134 T€ höher. Ursächlich dafür sind zum großen Teil die seit Aufstellung des Wirtschaftsplanes bis zum Bilanzstichtag weiter gefallen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze. Im Gegenzug dazu sind die zinsähnlichen Aufwendungen um 95 T€ niedriger als geplant, so dass sich im Saldo eine Differenz für die Zuführung zur Rückstellung für Deponienachsorge inkl. Zinsanteil in Höhe von ca 39 T€ ergibt.

Die Rechts- und Beratungskosten liegen mit 131 T€ unter dem Planansatz. Hier sind Kosten für einige Projekte budgetiert worden, die nicht umgesetzt wurden.

Die Aufwendungen für Abraum- und Abfallbeseitigung sind um ca 105 T€ niedriger als angenommen, da weniger Mengen an Siebüberlauf im Wirtschaftsjahr als kalkuliert entsorgt wurden.

Der Investitionsplan sah Anschaffungen in Höhe von 4.695 T€ vor; tatsächlich gingen lediglich 2.354 T€ zu, da Maßnahmen nicht zur Ausführung kamen oder in das Folgejahr verschoben wurden (z.B. Hallendach Borg, Deponiegasspeicher).

Das Jahresergebnis des Vorjahres war im Wesentlichen durch die Zuführung zur Rückstellung für die Gebührenüberdeckung (Kalkulationszeitraum 2016 bis 2018) in Höhe von 1.657 T€ geprägt gewesen. Die Rückführung dieser Gebührenüberdeckung ist in der Kalkulationsperiode 2020 bis 2022 berücksichtigt worden, die Gebührensätze wurden zum 01.01.2020 gesenkt. Das Jahresergebnis 2019 ist in Höhe des im Rahmen der Gebührenkalkulation noch festzustellenden Überschusses gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG innerhalb der auf seine Feststellung folgenden drei Jahre auszugleichen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat keine ergänzenden Bemerkungen zum Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers gemäß § 32 Abs. 3 EigBetrVO.

Im Übrigen wird auf den Sachvortrag des Wirtschaftsprüfers und den beigefügten Prüfungsbericht des BRS Treuhand GmbH in der Anlage verwiesen. Jahresabschluss (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und Lagebericht sind im Prüfungsbericht als Anlage enthalten.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.023.702,86 € soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen wie folgt zu beschließen:

1. Der von der BRS Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover , geprüfte und unter dem 20.08.2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 27.236.483,01 € und einem Jahresüberschuss von 1.023.702,86 € und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 werden festgestellt.
2. Gemäß Empfehlung der BRS Treuhand GmbH soll der Jahresüberschuss nicht in die allgemeine Rücklage eingestellt werden, sondern auf neue Rechnung vorgetragen werden, da im Rahmen der Gebührennachkalkulation für das Jahr 2019 ein nicht unbedeutender Teil des Jahresüberschuss in die Gebührenüberschussrückstellung einzustellen sein wird.
3. Der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Landkreis Uelzen wird gemäß § 33 EigBetrVO Nds. für das Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

**Anlagen:**

C. Harms

**BRS Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

---

# **Testat**

**Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019  
Lagebericht 2019**

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

---

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und den Lagebericht erteilen wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Uelzen – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Uelzen für das Wirtschaftsjahr vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen (EigBetrVO Nds) i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der EigBetrVO Nds und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und §§ 29 ff. EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der EigBetrVO Nds in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der EigBetrVO Nds entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der EigBetrVO zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der EigBetrVO Nds entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und §§ 29 ff. EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmä-

ßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 22. Juli 2020

BRS Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bargsten  
Wirtschaftsprüfer







Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2019

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Kommunaler Eigenbetrieb  
Wendlandstr. 8  
29525 Uelzen

## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>RECHTLICHE VERHÄLTNISSE .....</b>	<b>1</b>
<b>B.</b>	<b>GRÖßENMERKMALE .....</b>	<b>3</b>
<b>C.</b>	<b>WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE.....</b>	<b>4</b>
	I. Ertragsstruktur	4
	II. Vermögens- und Kapitalstruktur	5
<b>D.</b>	<b>VORJAHRESABSCHLUSS, JAHRESABSCHLUSS UND RECHNUNGSWESEN .....</b>	<b>7</b>
	I. Vorjahresabschluss	7
	II. Jahresabschluss	7
	III. Bestandsnachweis	7
	IV. Rechnungswesen	8
<b>E.</b>	<b>ANLAGEN .....</b>	<b>9</b>
	I. Bilanz zum 31. Dezember 2019	9
	II. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 - 31. Dezember 2019	12
	III. Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2019 - 31. Dezember 2019	14
	IV. Bilanz – Mehrjahresvergleich	17
	V. Gewinn- und Verlustrechnung – Mehrjahresvergleich	22
	VI. Anhang	25
	VII. Anlagenspiegel	42

## A. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen
Anschrift:	Wendlandstr. 8, 29525 Uelzen
Sitz:	29525 Uelzen
Art des Unternehmens:	Kommunaler Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	Der Kreistag des Landkreises Uelzen hat am 27.06.2001 die Errichtung des Eigenbetriebes „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen“ beschlossen. Die Betriebssatzung trat mit dem 01.01.2002 in Kraft und wurde zum 01.01.2012 und 31.08.2019 geändert.
Geschäftsjahr:	1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019
Stammkapital:	EUR 1.003.156,37
Gegenstand des Unternehmens:	<p>Zweck des Eigenbetriebes ist die Abfallentsorgung im Landkreis Uelzen nach Maßgabe der abfallrechtlichen Vorschriften und der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Uelzen (Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandlung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen) inklusive der erforderlichen verwaltungsmäßigen Arbeiten.</p> <p>Im Rahmen des § 136 NKomVG kann der Eigenbetrieb bei Bedarf weitere Aufgaben des eigenen Wirkungskreises übernehmen, soweit sie einer sachgerechten Wahrnehmung der Aufgaben der Abfallwirtschaft dienen.</p>
Organe:	Die Betriebsleitung besteht aus einem Betriebsleiter und einem stellvertretenden Betriebsleiter. Sie leitet den Eigenbetrieb selbständig und führt die laufenden Geschäfte. Der Hauptverwaltungsbeamte bestimmt die Mitglieder der Betriebsleitung und ist ihr gegenüber weisungsberechtigt. Er übernimmt die Fachaufsicht.

Der Betriebsausschuss besteht aus Kreistagsabgeordneten und einem Vertreter der Beschäftigten. Er entscheidet alle Angelegenheiten, die weder der Beschlussfassung des Kreistages bedürfen noch in die Zuständigkeit des Hauptverwaltungsbeamten oder der Betriebsleitung fallen.

## B. Größenmerkmale

Die Merkmale für die Größenklassifizierung des Betriebes nach § 267 Abs. 1 HGB entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Größenmerkmale	2019	Vorjahr 2018
Bilanzsumme (EUR)	27.236.483,01	24.384.422,73
Umsatzerlöse (EUR)	13.600.010,41	12.403.452,41
Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	76	67

Damit erfolgt die Einordnung der Gesellschaft in die Größenklasse nach § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

## C. Wirtschaftliche Verhältnisse

### I. Ertragsstruktur

	Jahr 2019		Jahr 2018		Abweichung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	13.600.010,41	98,70	12.403.452,41	97,86	1.196.558,00	9,65
sonstige betriebliche Erträge	178.604,89	1,30	270.731,36	2,14	-92.126,47	-34,03
<b>Betriebsleistung</b>	<b>13.778.615,30</b>	<b>100,00</b>	<b>12.674.183,77</b>	<b>100,00</b>	<b>1.104.431,53</b>	<b>8,71</b>
Materialaufwand	620.063,26	4,50	498.205,24	3,93	121.858,02	24,46
Personalaufwand	4.148.836,55	30,11	3.663.634,01	28,91	485.202,54	13,24
Abschreibungen	1.440.518,20	10,45	1.365.885,14	10,78	74.633,06	5,46
sonstige Steuern	13.152,28	0,10	11.175,36	0,09	1.976,92	17,69
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.036.159,58	43,81	7.458.604,97	58,85	-1.422.445,39	-19,07
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>12.258.729,87</b>	<b>88,97</b>	<b>12.997.504,72</b>	<b>102,55</b>	<b>-738.774,85</b>	<b>-5,68</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.519.885,43</b>	<b>11,03</b>	<b>-323.320,95</b>	<b>-2,55</b>	<b>1.843.206,38</b>	<b>570,09</b>
Zinserträge	560,40	0,00	2.692,88	0,02	-2.132,48	-79,19
Zinsaufwand	496.528,81	3,60	488.585,48	3,86	7.943,33	1,63
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.023.917,02</b>	<b>7,43</b>	<b>-809.213,55</b>	<b>-6,38</b>	<b>1.833.130,57</b>	<b>226,53</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	214,16	0,00	0,00	0,00	214,16	***
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.023.702,86</b>	<b>7,43</b>	<b>-809.213,55</b>	<b>-6,38</b>	<b>1.832.916,41</b>	<b>226,51</b>

## II. Vermögens- und Kapitalstruktur

	Jahr 2019		Jahr 2018		Abweichung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Vermögensstruktur</b>						
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.491.258</b>	<b>45,86</b>	<b>11.578.234</b>	<b>47,48</b>	<b>913.024</b>	<b>7,89</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	2.988	0,01	22.858	0,09	-19.870	-86,93
<b>Sachanlagen</b>	12.488.270	45,85	11.555.376	47,39	932.894	8,07
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.745.225</b>	<b>54,14</b>	<b>12.806.189</b>	<b>52,52</b>	<b>1.939.036</b>	<b>15,14</b>
<b>Materielles Umlaufvermögen</b>	83.309	0,31	75.132	0,31	8.177	10,88
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unfertige und fertige Erzeugnisse	72.564	0,27	65.075	0,27	7.489	11,51
<b>Monetäres Umlaufvermögen</b>	14.661.916	53,83	12.731.056	52,21	1.930.860	15,17
kurzfristige Forderungen sonstige Vermögensgegenstände	651.533	2,39	462.794	1,90	188.739	40,78
liquide Mittel	10.580.723	38,85	11.881.696	48,73	-1.300.973	-10,95
Rechnungsabgrenzungsposten	186	0,00	20.198	0,08	-20.012	-99,08
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>27.236.483</b>	<b>100,00</b>	<b>24.384.423</b>	<b>100,00</b>	<b>2.852.060</b>	<b>11,70</b>



	Jahr 2019		Jahr 2018		Abweichung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Kapitalstruktur</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.872.812</b>	<b>14,22</b>	<b>2.849.109</b>	<b>11,68</b>	<b>1.023.703</b>	<b>35,93</b>
<b>Stammkapital</b>	1.003.156	3,68	1.003.156	4,11	0	0,00
<b>Gewinnrücklagen</b>	1.845.953	6,78	2.655.167	10,89	-809.214	-30,48
<b>Jahresüberschuss /     Jahresfehlbetrag</b>	1.023.703	3,76	-809.214	-3,32	1.832.917	226,51
<b>Fremdkapital</b>	<b>23.363.671</b>	<b>85,78</b>	<b>21.535.314</b>	<b>88,32</b>	<b>1.828.357</b>	<b>8,49</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	23.249.068	85,36	21.426.300	87,87	1.822.768	8,51
sonstige Rückstellungen	20.385.891	74,85	19.218.157	78,81	1.167.734	6,08
kurzfristige Verbindlichkeiten	2.863.177	10,51	2.208.143	9,06	655.034	29,66
<b>Mittelfristiges Fremdkapital</b>	114.603	0,42	30.907	0,13	83.696	270,80
sonstige Sonderposten	114.603	0,42	30.907	0,13	83.696	270,80
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	0	0,00	78.106	0,32	-78.106	-100,00
langfristige Verbindlichkeiten	0	0,00	78.106	0,32	-78.106	-100,00
<b>Gesamtkapital</b>	<b>27.236.483</b>	<b>100,00</b>	<b>24.384.423</b>	<b>100,00</b>	<b>2.852.060</b>	<b>11,70</b>

## D. Vorjahresabschluss, Jahresabschluss und Rechnungswesen

### I. Vorjahresabschluss

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat im Jahr 2018 ein Jahresergebnis in Höhe von -809.214 EUR erwirtschaftet. Der Jahresabschluss wurde am 17. Dezember 2019 durch den Kreistag festgestellt und die Betriebsleitung entlastet.

### II. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde aus dem Vorjahresabschluss, den Geschäftsbüchern des Berichtsjahres, den Bilanzinventaren sowie den sonstigen Bilanzunterlagen ordnungsgemäß entwickelt.

Der Betrieb hat im Jahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.023.703 EUR erwirtschaftet.

### III. Bestandsnachweis

Das Inventar ist nach den Vorschriften des HGB aufgestellt worden.

Das Anlagevermögen wird in einem Abschreibungsverzeichnis geführt.

Die Geldbestände sind aus den Aufzeichnungen im Kassenbuch ersichtlich.

Das Vorratsvermögen ist durch Inventuren nachgewiesen worden.

Die Bestände der Forderungen sind in einer Saldenliste, einem Kontokorrent und durch Kontoauszüge der Banken nachgewiesen.

Die Schulden bzw. Verbindlichkeiten sind sowohl in den Saldenlisten als auch in den Kontoauszügen der Banken nachgewiesen.

## IV. Rechnungswesen

Die Buchführung wird nach dem System der doppelten Buchführung durch elektronische Datenverarbeitung unter Anwendung der Finanzbuchhaltungssoftware tse:nit der Wolters Kluwer Software und Service GmbH erstellt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Finanzbuchhaltungssoftware tse:nit wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH bestätigt.

Der verwendete Kontenrahmen entspricht den handelsrechtlichen, eigenbetriebsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

## E. Anlagen

### I. Bilanz zum 31. Dezember 2019

## AKTIVA

## PASSIVA

	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018		Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Stammkapital</b>	1.003.156,37	1.003.156,37
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>2.988,00</b>	22.858,00	<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
			1. satzungsmäßige Rücklagen	50.344,00	50.344,00
<b>II. Sachanlagen</b>			2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.795.609,05</u>	1.845.953,05
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.240.641,48	4.685.185,48	<b>III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<u>1.023.702,86</u>	<b>3.872.812,28</b>
2. technische Anlagen und Maschinen	4.859.831,00	3.514.233,00	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>114.603,00</b>	30.907,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.240.870,00	2.889.196,00	<b>C. Rückstellungen</b>		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>146.927,27</u>	<b>12.488.269,75</b>	1. sonstige Rückstellungen	<b>20.385.891,00</b>	19.218.157,00
			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	78.105,86
<b>I. Vorräte</b>			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 0,00 / VJ 78.105,86)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72.564,00	65.075,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.794.615,54	1.710.011,73
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>10.745,00</u>	<b>83.309,00</b>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.794.615,54 / VJ 1.710.011,73)		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune	1.002.463,72	462.464,97
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420.170,38	265.056,46	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.002.463,72 / VJ 462.464,97)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.009.304,33	101.312,46	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>66.097,47</u>	<b>2.863.176,73</b>
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>651.532,87</u>	<b>4.081.007,58</b>	- davon aus Steuern (GJ 22.883,96 / VJ 27.061,52)		
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>10.580.722,79</b>	11.881.695,64	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 5.119,65 / VJ 2.773,66)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 66.097,47 / VJ 35.666,75)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>185,89</b>	20.197,87			

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
 Wendlandstr. 8  
 2295255 Uelzen

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018		Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	EUR	EUR		EUR	EUR
Summe A K T I V A	<u><b>27.236.483,01</b></u>	<u>24.384.422,73</u>	Summe P A S S I V A	<u><b>27.236.483,01</b></u>	<u>24.384.422,73</u>

II. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 - 31. Dezember 2019

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
2295255 Uelzen

	EUR	Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
1. Umsatzerlöse		<b>13.600.010,41</b>	12.403.452,41
2. sonstige betriebliche Erträge		<b>178.604,89</b>	270.731,36
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	577.334,40		498.205,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>42.728,86</u>	<b>620.063,26</b>	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.232.169,43		2.855.435,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>916.667,12</u>	<b>4.148.836,55</b>	808.198,58
- davon für Altersversorgung (GJ 205.603,00 / VJ 181.519,11)			
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>1.440.518,20</b>	1.365.885,14
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>6.036.159,58</b>	7.458.604,97
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>560,40</b>	2.692,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>496.528,81</b>	488.585,48
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>214,16</u>	<u>0,00</u>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.036.855,14</b>	-798.038,19
11. sonstige Steuern		<b>13.152,28</b>	11.175,36
<b>12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<u><b>1.023.702,86</b></u>	<u><b>-809.213,55</b></u>



### III. Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2019 - 31. Dezember 2019

## Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
2295255 Uelzen

	Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
1. <b>Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen</b>	<b>13.680.293,88</b>	<b>12.649.465,52</b>
2. - <b>Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte</b>	<b>-12.456.535,94</b>	<b>-8.186.960,95</b>
3. + <b>Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>2.671.415,90</b>	<b>827.269,72</b>
4. - <b>Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>-3.395.092,40</b>	<b>-2.171.414,08</b>
5. <b>Ertragsteuerzahlungen</b>	<b>-214,16</b>	<b>0,00</b>
6. = <b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>499.867,28</b>	<b>3.118.360,21</b>
7. - <b>Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8. + <b>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens</b>	<b>8.500,00</b>	<b>49.052,00</b>
9. - <b>Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	<b>-2.353.649,57</b>	<b>-1.466.427,04</b>
10. = <b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.345.149,57</b>	<b>-1.417.375,04</b>
11. - <b>Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
12. + <b>Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten</b>	<b>0,00</b>	<b>90.000,00</b>
13. - <b>Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten</b>	<b>461.892,89</b>	<b>39.879,21</b>
14. + <b>Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen</b>	<b>85.170,00</b>	<b>1.474,00</b>

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
2295255 UUelzen

	Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
<b>15. - Gezahlte Zinsen</b>	<b>-3.118,06</b>	<b>-11.953,48</b>
<b>16. = Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>543.944,83</b>	<b>119.399,73</b>
<b>17. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-1.301.337,46</b>	<b>1.820.384,90</b>
<b>18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>11.884.941,01</b>	<b>10.064.556,11</b>
<b>19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>10.583.603,55</b>	<b>11.884.941,01</b>

#### IV. Bilanz – Mehrjahresvergleich

Bilanz (Mehrjahresvergleich)

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
2295255 Uelzen

	2019	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.988,00	22.858,00	44.044,00	60.106,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.240.641,48	4.685.185,48	5.175.480,48	5.546.366,48
2. technische Anlagen und Maschinen	4.859.831,00	3.514.233,00	3.847.711,00	4.164.248,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.240.870,00	2.889.196,00	2.411.934,00	2.496.549,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.927,27	466.761,90	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72.564,00	65.075,00	51.662,00	52.431,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	10.745,00	10.057,00	10.170,00	2.392,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420.170,38	265.056,46	410.174,33	295.792,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.009.304,33	101.312,46	108.376,58	37.690,27
3. sonstige Vermögensgegenstände	651.532,87	462.793,92	69.544,18	29.726,58
Übertrag	16.655.574,33	12.482.529,22	12.129.096,57	12.685.301,36

Bilanz (Mehrjahresvergleich)

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
2295255 Uelzen

	2019	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag	16.655.574,33	12.482.529,22	12.129.096,57	12.685.301,36
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	10.580.722,79	11.881.695,64	10.062.772,59	7.916.548,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	185,89	20.197,87	17.301,78	15.492,71
<b>Summe A K T I V A</b>	<u>27.236.483,01</u>	<u>24.384.422,73</u>	<u>22.209.170,94</u>	<u>20.617.342,65</u>

Bilanz (Mehrjahresvergleich)

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
2295255 Uelzen

	2019	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Stammkapital</b>	1.003.156,37	1.003.156,37	1.003.156,37	1.003.156,37
<b>II. Gewinnrücklagen</b>				
1. satzungsmäßige Rücklagen	50.344,00	50.344,00	50.344,00	0,00
2. andere Gewinnrücklagen	1.795.609,05	2.604.822,60	1.641.895,96	338.334,10
<b>III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	1.023.702,86	-809.213,55	962.926,64	1.353.905,86
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>				
	114.603,00	30.907,00	32.381,00	20.460,00
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. sonstige Rückstellungen	20.385.891,00	19.218.157,00	16.484.521,00	15.579.072,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	78.105,86	290.826,10	644.956,50
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0,00)	(78.105,86)	(290.826,10)	(644.956,50)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.794.615,54	1.710.011,73	1.574.488,66	1.488.342,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.794.615,54)	(1.710.011,73)	(1.569.230,34)	(1.483.083,97)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0,00)	(0,00)	(5.258,32)	(5.258,32)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune	1.002.463,72	462.464,97	119.865,52	169.113,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.002.463,72)	(462.464,97)	(119.865,52)	(169.113,29)
4. sonstige Verbindlichkeiten	66.097,47	35.666,75	48.765,69	18.202,24
- davon aus Steuern	(22.883,96)	(27.061,52)	(29.246,04)	(1.307,29)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5.119,65)	(2.773,66)	(1.859,30)	(1.829,72)
Übertrag	27.236.483,01	24.384.422,73	22.209.170,94	20.615.542,65

Bilanz (Mehrjahresvergleich)

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
2295255 Uelzen

	2019	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag	27.236.483,01	24.384.422,73	22.209.170,94	20.615.542,65
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(66.097,47)	(35.666,75)	(48.765,69)	(18.202,24)
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	1.800,00
<b>Summe P A S S I V A</b>	<u>27.236.483,01</u>	<u>24.384.422,73</u>	<u>22.209.170,94</u>	<u>20.617.342,65</u>



## V. Gewinn- und Verlustrechnung – Mehrjahresvergleich

## Gewinn- und Verlustrechnung (Mehrjahresvergleich)

 Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
 Wendlandstr. 8  
 2295255 Uelzen

	2019	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.600.010,41	12.403.452,41	12.526.343,90	12.362.632,38
2. sonstige betriebliche Erträge	178.604,89	270.731,36	92.759,26	137.418,40
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	577.334,40	498.205,24	448.345,74	428.166,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.728,86	0,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.232.169,43	2.855.435,43	2.731.234,59	2.546.215,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	916.667,12	808.198,58	771.248,20	718.167,09
- davon für Altersversorgung	(205.603,00)	(181.519,11)	(175.280,94)	(165.702,39)
5. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.440.518,20	1.365.885,14	1.527.024,34	1.476.335,80
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.036.159,58	7.458.604,97	5.624.738,40	5.371.812,15
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	560,40	2.692,88	828,45	6.385,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	496.528,81	488.585,48	542.644,34	600.387,70
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	214,16	0,00	0,00	0,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	1.036.855,14	-798.038,19	974.696,00	1.365.351,10
11. sonstige Steuern	13.152,28	11.175,36	11.769,36	11.445,24
Übertrag	1.023.702,86	-809.213,55	962.926,64	1.353.905,86

Gewinn- und Verlustrechnung (Mehrjahresvergleich)

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
2295255 Uelzen

	2019	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag	<u>1.023.702,86</u>	<u>-809.213,55</u>	<u>962.926,64</u>	<u>1.353.905,86</u>
<b>12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<u><u>1.023.702,86</u></u>	<u><u>-809.213,55</u></u>	<u><u>962.926,64</u></u>	<u><u>1.353.905,86</u></u>

## VI. Anhang

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	27
a) Bilanzierungsmethoden	27
b) Bewertungsmethoden	27
<b>2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz</b>	30
(1) Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte	30
(2) Stand der im Bau befindlichen Anlagen und geplanten Bauvorhaben	30
(3) Forderungsspiegel	31
(4) Entwicklung des Eigenkapitals	31
(5) Rücklagenspiegel	32
(6) Sonderposten mit Rücklagenanteil	32
(7) Rückstellungsspiegel	33
(8) Verbindlichkeitspiegel	35
<b>3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	36
(1) Entwicklung der Erlöse aus der Abfallentsorgung	36
(2) Personalaufwand	37
<b>4. Ergänzende Angaben</b>	38
a) Angaben über Mitglieder der Betriebsorgane	38
b) Arbeitnehmer	39
<b>5. Änderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen</b>	40

## 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen erstellt.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Vorschriften des HGB (§§ 252 bis 256) unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 265 bis 283) vorgenommen. Ergänzend dazu wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung beachtet.

### a) Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliederung.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

### b) Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

## Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

## Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Die Abschreibung der Grundstückswerte findet statt, weil nach Ablauf der Einlagezeit dem Grund und Boden kein Wert mehr beizumessen ist. Soweit später noch eine Nutzung (beispielsweise als Ackerland) möglich ist, wird keine Abschreibung vorgenommen.
- Auf die gebildeten Festwerte wird grundsätzlich keine Abschreibung vorgenommen.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00) wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

## Finanzanlagen

- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

## Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt (strenges Niederstwertprinzip).

## Ford. aus Lieferungen und Leistungen und sonst. Vermögensgegenstände

- Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

## Flüssige Mittel

- Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

### Rechnungsabgrenzungsposten

- Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### Sonderposten

- Der Wert der erhaltenen Investitionszuschüsse wurde ermittelt durch Minderung der ursprünglichen Förderungen um Auflösungen, die der Abschreibungsdauer des geförderten Wirtschaftsgutes entsprechen. Die Bildung und Auflösung erfolgt gemäß den Formblättern für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Erfolgsübersicht, des Anhanges und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben RdErl.d.MI v. 26.07.2018.

### Rückstellungen

- Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

### Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

### Rechnungsabgrenzungsposten

- Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



## 2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagepiegel ersichtlich; ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres (Seite 42).

### (1) Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Änderungen am Grundstücksbestand haben sich nicht ergeben.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Stand 01.01.	Zugang	Abgang	Stand 31.12.
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstück Betriebshof	358.133	0	0	358.133

### (2) Stand der im Bau befindlichen Anlagen und geplanten Bauvorhaben

In 2019 wurden die Arbeiten zur Errichtung der Bohrschlammbehandlungsanlage abgeschlossen. Die Anlage wurde Ende 2019 in Betrieb genommen.

Mit den Arbeiten zur Überdachung der Nachrotte- und Lagerflächen im Bereich der Bioabfallvergärungsanlage wurde begonnen. Die Arbeiten werden in 2020 abgeschlossen sein.

## (3) Forderungsspiegel

Forderungen	Insgesamt (Vorjahr)	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr (Vorjahr)	über 1 Jahr (Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420.170,38 (265.056,46)	420.170,38 (265.056,46)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen Landkreis Uelzen	3.009.304,33 (101.312,46)	3.009.304,330,00 (101.312,46)	0,00 (0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	651.532,87 (462.793,92)	651.532,87 (462.793,92)	0,00 (0,00)
Summen Geschäftsjahr	4.081.007,58 (588.094,68)	4.081.007,58 (588.094,68)	0,00 (0,00)

## (4) Entwicklung des Eigenkapitals

Das Stammkapital beträgt unverändert 1.003.156 EUR.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2019 in Höhe von 1.023.703 EUR soll nach Vorschlag der Betriebsleitung in die Allgemeine Rücklage eingestellt werden. Ein Zuführungsbetrag zu der Deponienachsorge dienenden zweckgebundenen Rücklage ergibt sich nicht.

Zum 01.01.2019 betrug die Allgemeine Rücklage 2.604.823 EUR. Das negative Jahresergebnis 2018 wurde mit 809.214 aus der Allgemeinen Rücklage entnommen. Nach Verrechnung beträgt die Allgemeine Rücklage am 31.12.2019 1.795.609 EUR.

## (5) Rücklagenspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zweckgebundene Rücklagen	-50.344,00	0,00	0,00	50.344,00
Andere Gewinnrücklagen	2.604.822,60	809.213,55	0,00	1.795.609,05
<b>Summe Rücklagen</b>	<b>2.655.166,60</b>	<b>809.213,55</b>	<b>0,00</b>	<b>1.845.953,05</b>

## (6) Sonderposten mit Rücklagenanteil

Der Sonderposten mit Rücklagenanteil entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Vortrag	Einstellung	Auflösung	Endstand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuschuss zur Erweiterung der Gasfassung im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes	30.907,00	85.170,00	1.474,00	114.603,00
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>30.907,00</b>	<b>85.170,00</b>	<b>1.474,00</b>	<b>114.603,00</b>

Der Investitionszuschuss des Bundes zu den Erweiterungskosten der Gasfassung wird entsprechend der Abschreibungsdauer mit jährlich gleichbleibenden Beträgen aufgelöst.

## (7) Rückstellungsspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen	1.656.986,00	0,00	0,00	1.656.986,00
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	163.000,00	163.000,00	252.200,00	252.200,00
Urlaubsrückstellungen	113.000,00	113.000,00	118.000,00	118.000,00
Rückstellungen für Personal	64.200,00	64.200,00	78.800,00	78.800,00
Rückstellungen für Deponienachsorge Borg	17.050.571,00	0,00	1.119.334,00	18.169.905,00
Rückstellungen für Deponienachsorge Emmendorf	98.400,00	0,00	1.600,00	100.000,00
Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	62.000,00	62.000,00	0,00	0,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>19.218.157,00</b>	<b>412.200,00</b>	<b>1.579.934,00</b>	<b>20.385.891,00</b>

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die Kostenüberdeckung nach § 5 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG). Die tatsächlichen Kosten lagen im Kalkulationszeitraum 2016 bis 2018 unter den kalkulierten Kosten, die tatsächlichen Erlöse aus Gebühren waren ebenfalls höher als geplant. Die daraus resultierenden Mehrerlöse sind in den folgenden drei Jahren auf die neu zu kalkulierenden Gebühren anzurechnen.

Mit dem Landkreis Uelzen wurde am 30.06.2011 vereinbart, daß die Rückstellungen für die im Abfallwirtschaftsbetrieb tätigen Beamten für die anteilige Zeit ihrer Beschäftigung ab 01.01.2010 nicht mehr in der Bilanz des Abfallwirtschaftsbetriebes ausgewiesen werden, sondern in der Bilanz des Landkreises. Der bis zum 31.12.2009 angesammelte Betrag wurde an den Kernhaushalt ausgezahlt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erstattet dem Landkreis den jährlichen Zuwachs für die im Gesamthaushalt für die im Eigenbetrieb tätigen Beamten zu bildenden Pensionsrückstellungen, sofern im entsprechenden Wirtschaftsjahr Beamte im Abfallwirtschaftsbetrieb tätig sind.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten beinhalten die voraussichtlich noch an den IT-Verbund zu leistenden Aufwendungen für das Jahr 2019 in Höhe von 110.000 EUR. Die Abrechnung ist bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht erfolgt. Weiterhin enthalten sind Aufwendungen für die Personalbewirtschaftung für das Jahr 2018 in Höhe von 56.000 EUR und mögliche Mautnachforderungen aus dem Vertrag über die Restabfallentsorgung vom 07.09.2004 in Höhe von 48.000 EUR.

Die Urlaubsrückstellungen wurden gebildet für noch nicht genommenen Urlaub zum Bilanzstichtag.

Die Rückstellungen für Personal beinhalten die bis zum Bilanzstichtag geleisteten Mehrarbeitsstunden und die Jubiläumsrückstellungen.

Die Rekultivierungsrückstellungen für die Deponie Borg beinhaltet Aufwendungen für die Oberflächenabdichtung, Rekultivierung, Entgasungsinstallation und die Betriebskosten für den Nachsorgezeitraum. Die Bewertung erfolgt seit 01.01.2009 unter Anwendung der Vorschriften des BilMoG. Der Nachsorgeaufwand wurde in 2015 durch ein externes Gutachten neu ermittelt.

Die Oberflächenabdeckung der Bauschuttdeponie Emmendorf wurde in 2015 fertiggestellt und von der zuständigen Behörde am 22.12.2015 abgenommen. Die Rückstellung beinhaltet den Anteil der Nachsorgeaufwendungen. Die Bewertung erfolgte unter Anwendung der Vorschriften des BilMoG.

Die Rückstellung für Prüfung und Beratung beinhaltet die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 durch den Wirtschaftsprüfer.

## (8) Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Insgesamt (Vorjahr)	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr (Vorjahr)	1 bis 5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 (78.105,86)	0,00 (78.105,86)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.794.615,54 (1.710.011,73)	1.794.615,54 (1.710.011,73)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Landkreis Uelzen	1.002.463,72 (462.464,97)	1.002.463,72 (462.464,97)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	66.097,47 (35.666,75)	66.097,47 (35.666,75)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
<b>Summen Geschäftsjahr</b>	<b>2.863.176,73</b> <b>(2.286.249,31)</b>	<b>2.863.176,73</b> <b>(2.286.249,31)</b>	<b>0,00</b> <b>(0,00)</b>	<b>0,00</b> <b>(0,00)</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Uelzen enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis handelt es sich im Wesentlichen um noch weiterzuleitende Umsatzsteuererstattungen. Die Auszahlung seitens der Finanzbehörde ist erst nach dem Bilanzstichtag erfolgt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Uelzen enthalten.

### 3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

#### (1) Entwicklung der Erlöse aus der Abfallentsorgung

alle Angaben in €	2018	2019
Abfallbehältergebühren (inkl. Abfallsäcke)	10.047.117	10.210.079
Abfuhr sperriger Abfälle	28.321	16.305
Strauchschnitt-/E-Geräte-Abfuhr	2.894	427
Selbstanlieferungen Deponie Borg und Kompostwerk	1.220.673	1.459.341
Sonderabfallannahme	17.912	19.692
Zahlungen DSD für die Containerstandplatzpflege	131.694	121.683
Selbstanlieferungen Wertstoffhof	173.996	270.127
Sonstige	11.455	13.627
<b>Summe Erlöse aus Abfallentsorgung</b>	<b>11.634.062</b>	<b>12.111.281</b>

**(2) Personalaufwand**

Von den Personalaufwendungen entfallen auf:

Bezeichnung	EUR
Löhne und Gehälter	3.232.169,43
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	916.667,12

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung 205.603,00 EUR enthalten.

Stellenübersicht und Mitarbeiteranzahl:

	Beschäftigte	Auszubildende	Beamte
Stellen 2018	64,32	4,00	0,00
Personen 2018	66	4	0
Stellen 2019	73,9	4,00	0,00
Personen 2019	76	3	0



#### 4. Ergänzende Angaben

##### a) Angaben über Mitglieder der Betriebsorgane

###### Betriebsleitung

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Harms	Christina	Dipl. Ing.	Betriebsleiterin

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 139.000 EUR.

###### Betriebsausschuss

Familienname	Vorname	Beruf	Funktion
Hüdepohl	Stefan	Rechtsanwalt	Ausschussvorsitzen- der
Ziplys	Kurt	Technischer Fernmel- dehauptsekretär i. R.	Stv. Ausschussvorsit- zender
Beecken	Uwe	Bäckermeister	
Janssen, Dr.	Birgit	Veterinärmedizinerin	
Lemm	Max	Student	
Markert	Birgit	Polizistin	
Martens	Jörg	Dipl. Ing.	
Joseph	Marcus	Städtereinigungsmeis- ter	Vertreter der Beschäf- tigten

Vergütungen an die Betriebsausschussmitglieder in Form von Aufwandsentschädigungen werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb nicht gezahlt.

## b) Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt:

	Geschäftsjahr 2019 Anzahl	Vorjahr 2018 Anzahl
Beschäftigte	79	64
Aushilfen	15	3
Insgesamt	94	67

## **5. Änderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen**

Der Betrieb verfügt mit der Deponie und der Bioabfallvergärungsanlage auf dem Standort des Entsorgungszentrums über zwei Entsorgungsanlagen. Die Bauschuttdeponie Emmendorf wurde zum 31.12.2005 geschlossen.

Im Entsorgungszentrum Borg einschliesslich Bioabfallvergärungsanlage und Bohrschlammbehandlungsanlage werden die Abfälle aus der eigenen kommunalen Abfuhr und die Abfälle von Direktanlieferern verarbeitet, umgeschlagen oder abgelagert.

Das System der Sperrabfallabholung wurde zum 01.01.2019 von einem zyklischen gebührenfreien System mit gelegentlicher gebührenpflichtiger Abholung auf Anforderung auf ein reines Abholssystem auf Anforderung umgestellt. Bei dem seit 01.01.2019 geltenden System bleibt eine Abholung im Kalenderjahr und bis zu einer Menge von 5 cbm gebührenfrei, der Rest ist gebührenpflichtig. Eine Unterscheidung der Mengen nach gebührenfrei und gebührenpflichtig ist nicht mehr möglich, da in einer Tour jeweils gebührenfreie und gebührenpflichtige Mengen gemeinsam abgefahren werden und die Tonnage demzufolge nicht mehr getrennt erfaßt werden kann.

wenn nicht anders angegeben, alle Angaben in t	2015	2016	2017	2018	2019
Menge der abgelagerten Abfälle	23.662	26.357	20.128	21.592	24.432
	39,98%	11,39%	-23,63%	7,27%	13,15%
Menge der umgeschlagenen Abfälle	20.660	20.592	21.019	20.911	20.808
	0,02%	-0,33%	2,07%	-0,51%	-0,49%
Menge der zwischengelagerten Abfälle (insbesondere Bau- und Abbruchholz)	2.691	2.704	2.147	1.816	2.694
	6,66%	0,48%	-20,60%	-15,42%	48,35%
Menge der in der Bioabfallvergärungs- anlage verwerteten Abfälle	13.614	14.308	16.746	15.877	16.920
	-3,89%	5,10%	17,04%	-5,19%	6,57%
Über Restabfallbehälter abgefahrene Abfallmenge	17.400	17.025	16.718	16.210	16.100
	-0,25%	-2,15%	-1,80%	-3,04%	-0,68%
Über Biobehälter abgefahrene Abfall- menge	12.105	12.066	12.573	11.213	12.137
	1,32%	-0,32%	4,20%	-10,81%	8,24%
Sperrabfallabfuhr gebührenfrei	2.290	2.320	2.433	2.312	
	2,24%	1,29%	4,88%	-4,98%	-100,00%
Sperrabfallabfuhr auf Abruf	505	487	482	529	
	15,92%	-3,59%	-1,06%	9,74%	-100,00%
Sperrabfallabfuhr gesamt	2.796	2.807	2.915	2.841	1.328
	4,47%	0,41%	3,85%	-2,55%	-53,23%
Strauchabfuhr (inkl. Weihnachtsbaum- abfuhr)	83	89	98	88	82
	-0,89%	7,72%	9,65%	-9,50%	-7,16%
Selbstanlieferer Wertstoffhof		168	2.617	3.895	4.698
				48,86%	20,61%
Selbstanlieferer Entsorgungszentrum	24.673	28.670	22.736	21.517	27.298
	24,76%	16,20%	-20,70%	-5,36%	26,87%
Selbstanlieferer Bioabfallvergärungs- anlage	1.079	2.153	2.833	2.738	2.389
	-49,43%	99,47%	31,58%	-3,36%	-12,74%
Selbstanlieferer Bohrschlammanlage					2.694
					100,00%
Selbstanlieferer Entsorgungszentrum insgesamt	25.752	30.823	25.569	24.254	32.381
	17,53%	19,69%	-17,05%	-5,14%	33,51%
Kommunale Abfuhr (Restmüll, Kom- post, Sperrmüll, Strauchschnitt)	32.383	31.987	32.303	30.352	29.647
	0,72%	-1,22%	0,99%	-6,04%	-2,32%

Die Prozentzahlen geben die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr an.

## VII. Anlagenspiegel

## Anlagenpiegel vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen  
Wendlandstr. 8  
29525 Uelzen

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen						Buchwert		
	Stand 01.01.2019	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Abschreibungen Geschäftsjahr	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>													
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	550.846,65	0,00	0,00	0,00	550.846,65	527.988,65	19.870,00	0,00	0,00	0,00	547.858,65	22.858,00	2.988,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>550.846,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>550.846,65</b>	<b>527.988,65</b>	<b>19.870,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>547.858,65</b>	<b>22.858,00</b>	<b>2.988,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.192.285,07	104.725,19	0,00	0,00	23.297.010,26	18.507.099,59	549.269,19	0,00	0,00	0,00	19.056.368,78	4.685.185,48	4.240.641,48
2. technische Anlagen und Maschinen	7.692.703,01	1.270.660,31	436.294,04	0,00	9.399.657,36	4.178.470,01	361.356,35	0,00	0,00	0,00	4.539.826,36	3.514.233,00	4.859.831,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.251.442,26	861.804,66	0,00	157.678,96	6.955.567,96	3.362.245,54	510.022,66	0,00	0,00	157.570,96	3.714.697,24	2.889.196,00	3.240.870,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen am Bau	466.761,90	116.459,41	-436.294,04	0,00	146.927,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	466.761,90	146.927,27
<b>Zwischensumme</b>	<b>37.603.192,24</b>	<b>2.353.649,57</b>	<b>0,00</b>	<b>157.678,96</b>	<b>39.799.162,85</b>	<b>26.047.815,14</b>	<b>1.420.648,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>157.570,96</b>	<b>27.310.892,38</b>	<b>11.555.376,38</b>	<b>12.488.269,75</b>
<b>Endsumme</b>	<b>38.154.038,89</b>	<b>2.353.649,57</b>	<b>0,00</b>	<b>157.678,96</b>	<b>40.350.009,50</b>	<b>26.575.803,79</b>	<b>1.440.518,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>157.570,96</b>	<b>27.858.751,03</b>	<b>11.578.234,38</b>	<b>12.491.257,75</b>

Uelzen den 30.06.2020

---

Christina Harms  
(Betriebsleiterin)



## Lagebericht des Geschäftsjahres 2019

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen

Kommunaler Eigenbetrieb

Wendlandstr. 8, 29525 Uelzen



## A. Darstellung des Jahresergebnisses

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.023.703 EUR ab. In der Erfolgsplanung war mit einem Überschuss in Höhe von 314.703 EUR gerechnet worden.

Die hohe Abweichung ergibt sich im Wesentlichen durch um 406.550 EUR höhere Gebühreneinnahmen im Entsorgungszentrum Borg bzw. Kompostierungsanlage. Die Gebühreneinnahmen auf dem Wertstoffhof waren ebenfalls um 120.127 EUR höher als geplant.

Die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse liegen mit 777.000 EUR unter dem geplanten Wert. Die Erlöse aus dem Betrieb der neu errichteten Bohrschlammanlage liegen mit ca. 873.000 EUR unter dem geplanten Wert, während die Erlöse aus der Stromeinspeisung um 94.000 EUR höher waren als der geplante Wert.

Weitere Abweichungen ergeben sich im Bereich Materialaufwand. Der tatsächliche Aufwand für den Betrieb der Bohrschlammanlage betrug 126.000 EUR weniger als geplant. Es wurde ursprünglich angenommen, die Anlage würde zu einem früheren Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr in Betrieb genommen werden.

Die Personalkosten liegen mit 330.000 EUR unter dem geplanten Wert. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Nichtbesetzung von insgesamt 4,7 Stellen per 30.06.2019.

Die tatsächlichen Altholzentsorgungskosten waren um ca. 127.000 € höher als im Wirtschaftsplan dargestellt. Ursache sind ein Übertragungsfehler bei der Planung und zweimalige Erhöhung der Entsorgungspreise im Kalenderjahr 2019.

Die Zuführung zur Rückstellung für Deponienachsorge ist um 134.000 € höher als geplant. Ursächlich dafür sind zum großen Teil die seit Aufstellung des Wirtschaftsplanes bis zum Bilanzstichtag weiter gefallenen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze. Im Gegenzug dazu sind die zinsähnlichen Aufwendungen um 95.000 niedriger als geplant, so dass sich im Saldo eine Differenz für die Zuführung zur Rückstellung für Deponienachsorge incl. Zinsanteil in Höhe von ca. 39.000 € ergibt.

Die Rechts- und Beratungskosten liegen mit ca. 131.000 € unter dem Planansatz. Hier sind Kosten für diverse Projekte budgetiert worden, die nicht umgesetzt wurden.

Die Aufwendungen für Abraum- und Abfallbeseitigung sind um ca. 105.000 € niedriger als angenommen, da weniger Mengen an Siebüberlauf im Laufe des Wirtschaftsjahres entsorgt wurden als angenommen.

## B. Maßnahmen mit besonderer Bedeutung für den Umweltschutz

Im Rahmen einer klimafreundlichen Abfallentsorgung ermittelt der Abfallwirtschaftsbetrieb, mit welchen Maßnahmen die Freisetzung treibhausrelevanter Emissionen minimiert werden kann. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2017 im Rahmen einer Konzeptstudie für die Deponie Borg eine Potentialanalyse für eine optimierte Deponiegasfassung und Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgase erstellt. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Potentialanalyse wurden im Jahr 2018 und 2019 das Gaserfassungssystem der Deponie durch den Ausbau und Anschluss neuer Gasbrunnen optimiert. Im Jahr 2020 ist die Fortsetzung der Optimierung durch den weiteren Ausbau des Gaserfassungssystems (Gasbrunnen und Absaugvorrichtungen) und Errichtung eines dritten Gasspeichers mit dem Ziel der vollständigen Verwertung des erfassten Deponiegases geplant. Mit dieser Maßnahme werden die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen nachhaltig reduziert. Das Vorhaben wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes gefördert.

Mit der gleichen Zielsetzung sollen für die ehemalige Zentrale Mülldeponie Vinstedt ebenfalls Maßnahmen zur Stabilisierung des Deponiekörpers, mit dem Ziel der Minimierung von Treibhausgasemissionen, ermittelt werden. Zu diesem Zweck wird in der ersten Stufe ein Klimaschutzteilkonzept erstellt. Das Vorhaben wird ebenfalls im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes gefördert. Die Arbeiten an der Konzeptstudie wurden 2019 abgeschlossen, eine endgültige Entscheidung zur Umsetzung wurde noch nicht getroffen.

## C. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Seit dem 1.1.2019 führt der Abfallwirtschaftsbetrieb im Auftrag der Duale System Deutschland GmbH die Sammlung der Leichtverpackungen (LVP) im Landkreis Uelzen aus. Der Vertrag über die LVP-Sammlung hatte ursprünglich eine Laufzeit bis zum 31.12.2021. Dieser wurde seitens des Dualen Systems Deutschland GmbH zum 31.12.2020 gekündigt. Ursächlich war die Rahmenvorgabe ab 01.01.2021 vom bisher genutzten Sacksystem auf ein Tonnensystem umzustellen. Im März 2020 wurde eine neue Abstimmungsvereinbarung mit den Systembetreibern unterzeichnet, diese bildet die Grundlage für die Ausschreibung des Einsammelns der Leichtverpackungen. Inwieweit sich der Abfallwirtschaftsbetrieb an der Ausschreibung beteiligen wird, kann erst nach Sichtung der Ausschreibungsunterlagen entschieden werden.

Die Ausschreibung der Restabfallentsorgung wird derzeit vorbereitet. Der derzeitige Vertrag läuft zum 31.12.2022 aus.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind wesentliche wirtschaftliche Auswirkungen durch die COVID19-Pandemie nicht zu erwarten.

## D. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes

Der Investitionsplan 2020 hat ein Investitionsvolumen von 3.436.000 €. Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfällt auf die Überdachung von Rotte- und Lagerflächen der Kompostierungsanlage im Entsorgungszentrum Borg, Fahrzeugneu- und Fahrzeuersatzbeschaffungen.

Die Schwerpunkte des Abfallwirtschaftsbetriebes liegen auch im Jahr 2020 und in den folgenden Jahren in der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Ende 2018 vom Kreistag beschlossenen Abfallwirtschaftskonzept für den Landkreis Uelzen für die Jahre 2018-2023.

Im Vordergrund steht die Weiterentwicklung der Entsorgungsanlagen an den Betriebsstandorten Oldenstadt und Borg.

Am Betriebsstandort Oldenstadt soll mit den Vorplanungen zur Nutzung der Erweiterungsfläche durch z. B. Errichtung einer Restabfallumschlagsanlage und der Schaffung von zusätzlichen Betriebs-, Unterstell- und Lagerflächen für den Fuhrpark begonnen werden.

Neben der Weiterentwicklung der Entsorgungsanlagen sieht der Abfallwirtschaftsbetrieb in der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Erfassung verwertbarer Abfälle wie Bioabfall, Grünschnitt und Elektrogeräte Chancen, eigene Behandlungsanlagen auszulasten und zusätzliche Umsatzerlöse zu generieren. Zu diesem Zweck soll vor dem Hintergrund steigender Grünabfallmengen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Errichtung einer eigenen Grünabfallkompostierungsanlage in Borg geprüft werden.

Die Entwicklung des Abfallwirtschaftsbetriebes wird maßgeblich auch von zukünftigen Gesetzgebungsverfahren beeinflusst. Inwieweit die beabsichtigte Verabschiedung einer Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz Auswirkungen auf die Entsorgung von Bauschutt und Bodenaushub und damit den Deponiebetrieb im Entsorgungszentrum hat, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Uelzen, den 30.06.2020

---

(Christina Harms, Betriebsleiterin)